

XXII. GP.-NR
3380 J
11. Aug. 2005

ANFRAGE

der Abgeordneten Weinzinger, Freundinnen und Freunde
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft & Kultur
betreffend Tierschutz im Unterricht

Das „Projekt Tierschutz im Unterricht“ beabsichtigt eine tiergerechte Erziehungsbegleitung und soll Kindern und Jugendlichen eine lebbare und humane Grundidee vermitteln. Das Projekt „Tierschutz im Unterricht“ wird österreichweit für alle Schultypen angeboten und basiert auf folgender Idee:

- Die jungen Menschen sollen die Bedürfnisse der Tiere und Tierleid kennen lernen.
- Speziell ausgebildete TierschutzpädagogInnen kommen in die Schulklassen.
- Am Tierschutz-Unterricht nehmen nicht nur die Kinder, sondern auch die LehrerInnen teil.
- Die Tierschutz-Idee wird weiterverbreitet in den Familien und umgesetzt im täglichen Leben (Einkaufs- und Konsumverhalten etc.)

Derzeit hat der Tierschutzgedanke zu wenig Platz im Bildungs- und Erziehungsgefüge. Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, damit der Themenbereich Tierschutz nicht nur freiwillig, sondern obligatorisch an den österreichischen Schulen angeboten wird?
2. Welche konkreten Angebote zum Thema Tierschutz gab oder gibt es bereits in der Lehrerfortbildung? Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit ein diesbezügliches Angebot in der Lehrerfortbildung künftig zur Verfügung steht?
3. Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Projektidee „Tierschutz im Unterricht“ zu fördern und zu unterstützen?
4. Gibt es eine Empfehlung an die SchulleiterInnen, von der Einladung von ProjektlehrerInnen „Tierschutz im Unterricht“ im Rahmen der Schulveranstaltungsverordnung (§2 Ziffer 8: Vorträge schulfremder Personen zur Ergänzung des lehrplanmäßigen Unterrichts“) Gebrauch zu machen? Wenn nein, warum nicht und welche sonstigen diesbezüglichen Bemühungen Ihrerseits gibt es?